

Eitorf, den 24.02.2012

Amt 60.2 - Tiefbauabteilung

Sachbearbeiter/-in: Klaus Schlein

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen und Verkehr

06.03.2012

Tagesordnungspunkt:

Schülerwartehalle bei Kehlenbach

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bauen und Verkehr nimmt Kenntnis.

Begründung:

Im Ausschuss für Bauen und Verkehr wurde in der Sitzung vom 30.06.2011 angeregt, die technischen Möglichkeiten für die Ausleuchtung der Ruppichterother Straße bis zur Einmündung der Straße „Kopfsiefen“ und deren Kosten zu ermitteln.

Ausgehend vom Buswartehäuschen bis zur Einmündung „Kopfsiefen“ sind bei einem Leuchtenabstand von jeweils rd. 40 m insgesamt fünf Leuchten erforderlich. Die Kosten betragen rd. 9.500 EUR. Falls eine Ausweitung der Anlage bis zum Ort Köttingen gewünscht wird, ist die Installation von acht Leuchten mit einem finanziellen Aufwand von rd. 15.000 EUR notwendig.

Haushaltsmittel stehen dafür derzeit nicht zur Verfügung. Da der in Rede stehende Straßenbereich außerhalb der Ortsdurchfahrt im Sinne des StrWG liegt, ist die Gemeinde selbst nicht Baulastträger für Nebeneinrichtungen wie z.B. die Beleuchtung. Nach der bekannten Praxis des Landesbetriebs ist nicht damit zu rechnen, dass er eine Beleuchtungsanlage errichten und betreiben wird.

Ergänzend ist mitzuteilen, dass am 30.01.2012 auf Einladung des Straßenverkehrsamtes des Rhein-Sieg-Kreis ein Ortstermin mit Vertretern des Straßenbaulastträgers (Landesbetrieb Straßen), der Polizei und der Gemeinde in Kehlenbach stattgefunden hat. Die Einschätzung der Fachbehörde lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Das Buswartehäuschen liegt an der L 317 außerhalb einer geschlossenen Ortschaft ca. 5 m vom Straßenkörper zurück. Aufstellfläche für Schulkinder sei daher ausreichend vorhanden. Nach Ermittlung des Straßenverkehrsamtes wird derzeit von der Bushaltestelle 1 Kind durch den Schulbus abgeholt, weitere 7 – 8 Kinder werden an der gegenüberliegenden Haltestelle an der Abzweigung nach Kehlenbach abgeholt. Eine Beleuchtung der Bushaltestelle sei zwar wünschenswert, es wurde jedoch weniger die Problematik des nicht ausgeleuchteten Wartebereiches vor dem Wartehäuschen bemängelt, als die nicht vorhandene Ausleuchtung der Ruppichterother Straße bis zur Einmündung der Straße „Kopfsiefen“, da die von dort kommenden Schulkinder über die Fahrbahn zu den Bushaltestellen

gehen müssen. Für diesen Straßenabschnitt ist eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h angeordnet. Ein Bürgersteig ist hier nicht vorhanden. Nach Aussage des Vertreters des Landesbetriebes kann eine Verlängerung des von Halft kommenden Geh-/Radweges nicht in Aussicht gestellt werden.

Als erster Schritt wurde seitens des Straßenverkehrsamtes vorgeschlagen, dass Schulbus-haltestellenschild am Wartehäuschen zu demontieren und näher an den Fahrbahnrand hin zu versetzen. Dies wird die Gemeinde ausführen als Baulastträger des Buswartehäuschens.

Anlage(n)

Anlage 1: Lageplan mit geplanten Straßenlampen

Anlage 2: Auszug aus der ABV-Niederschrift v. 30.6.2011